

Gemeinschaftspraxis für Gastroenterologie am Siebengebirge

Vorsorge-Magen-Darm-Enddarm- Hämorrhoiden-Leber-Galle-Verdauung

Dr. med. Michael Vogt und Dr. med. Philip Vinzelberg
Im Mühlenbruch 12 53639 Königswinter
Telefon: 02223 -909730 ; Fax: 02223 - 9097329 ; Email: info@p7g.de

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Ihnen ist eine Ligaturbehandlung von Hämorrhoiden vorgeschlagen worden. Dieses Verfahren soll hier genauer erklärt werden.

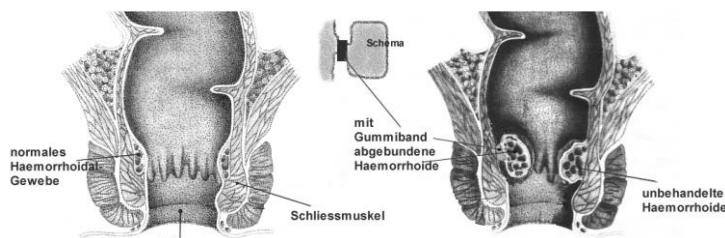
Was sind Hämorrhoiden? Hämorrhoiden sind stark durchblutete Blutgefäßpolster zur Feinabdichtung des Afters, die jeder Mensch hat. Vor allem durch Pressen bei hartem Stuhlgang werden die Hämorrhoiden nach unten gepresst und vergrößern sich mit der Zeit.

Wie wird die Diagnose gestellt? Die Diagnose wird mit einer Enddarmspiegelung (Proktoskopie) gesichert. Vor der Untersuchung werden Sie gebeten das WC aufzusuchen oder den Enddarm mit einem kleinen Einlauf zu reinigen (z.B. eine halbe Stunde vor der Untersuchung). Bei der Proktoskopie wird vom Arzt ein kleines Metallrohr (Proktoskop) in den Enddarm eingeführt (Durchmesser ca. 18-20 mm), dabei wird die Diagnose gestellt.

Wann muss behandelt werden? Nur wenn Sie Beschwerden haben, ist eine Behandlung erforderlich. Ohne Beschwerden wird nicht behandelt. Wenn Hämorrhoiden zu weit fortgeschritten sind (vor allem, wenn sie dauerhaft nach außen vorfallen), ist eine Gummibandligatur nicht mehr möglich. Dann sollte operiert werden.

Wie geht die Ligaturbehandlung vor sich? Die Ligatur (Gummiringbehandlung) wird im Rahmen einer Enddarmuntersuchung (Proktoskopie) durchgeführt. Dabei wird gezielt etwas Hämorrhoidengewebe eingesaugt und ein Gummiring angelegt, welcher das Gewebe stranguliert. Das Gewebe stirbt ab und geht nach einigen Tagen mit dem Stuhlgang ab. Es entsteht eine Wunde, die vernarbt. Das Gewebe wird gestrafft, die Hämorrhoiden schrumpfen. Meist sind mehrere Sitzungen (ca. 3-5) erforderlich. Die einzelne Behandlung dauert nur wenige Minuten. Die Behandlung erfolgt ambulant, fast immer schmerzfrei und bedarf keiner Betäubung.

Eine kleine Skizze soll Ihnen diese Ligatur-Behandlung erläutern:



Welche Nebenwirkungen und Komplikationen kann es geben? Insgesamt handelt es sich um ein sehr sicheres und lange erprobtes Verfahren. Selten kann es zu Problemen kommen. Schmerzen sind selten. Sie können auftreten, wenn durch den Zug des Gummibandes die äußere Haut unter Spannung gerät. Dann kann eine Schmerzbehandlung (z.B. mit Tabletten oder Zäpfchen (kein ASS!) oder mit Kühlung) erfolgen. Sehr selten können durch die Behandlung Bakterien in die Blutbahn eindringen und bei unglücklichem Verlauf zu einer Blutvergiftung (Sepsis) führen. Diese muss u. U. mit Antibiotika behandelt werden oder kann auch Folgen wie eine Notfalloperation nach sich ziehen. Nerven- oder Muskelschäden sind extrem selten.

In etwa 1% der Behandlungen kann eine Blutung auftreten, wenn nach Abstoßung des Knotens an der Abbindestelle ein Blutgefäß nochmals aufgeht. Normalerweise tritt eine solche Blutung nach 7-14 Tagen auf, gelegentlich aber auch schon nach wenigen Tagen, spätestens nach 21 Tagen. Eine solche Blutung ist zwar selten, erfordert aber bei **schweren Blutungen (in 1 Fall von 1000)** eine Blutstillung durch den Arzt! Sie sollten sich daher sofort (auch nachts oder am Wochenende) in die nächstliegende Klinik fahren lassen! Fahren sie dann nicht selbst mit dem Auto, sondern lassen Sie sich fahren, da durch den Blutverlust ein Kreislaufkollaps eintreten könnte!

Begünstigt werden diese Blutungen durch: Bluthochdruck, heftiges Pressen bei sehr festem Stuhl oder Durchfall, starkes Husten oder durch die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten!

Daher muss unbedingt beachtet werden: 1 Woche vor und 2 Wochen nach der Behandlung dürfen keine blutverdünnenden Medikamente eingenommen werden! Dazu gehören: Aspirin, ASS, Iscover, Plavix, Aggrenox, Marcumar, Xarelto, Pradaxa etc. pp..

Ernährungsvorschläge nach der Behandlung: Essen Sie möglichst ballaststoffreich (Gemüse, Salate, Obst, grobe und dunkle Brotsorten, Knäckebrot, Müsli) und trinken Sie viel (ca. 2 Liter Flüssigkeit, Tee, stilles Wasser, Milch). Essen Sie vor allem langsam und kauen Sie gut, damit sich die verdaulichen Faserstoffe bei der Verdauung im Darm aufquellen können.

Terminplanung für die weitere Behandlung: Da eine Blutung bis zu 3 Wochen nach jeder Behandlung auftreten könnte, sollten Sie für diese Dauer nicht verreisen bzw. ihre Termine danach einrichten. Sollten Sie eine Reise oder eine heftige sportliche Belastung geplant haben, kann die nächste Behandlung ohne Gefahr auf die Zeit danach verschoben werden.

Gibt es Alternativen? Statt einer Gummibandligatur wird manchmal auch eine Verödungsspritze vorgeschlagen. Dies ist kurzfristig ähnlich wirksam wie die Gummibandligatur, die Wirkung lässt im Langzeitverlauf aber nach. Bei fortgeschrittenen Hämorrhoiden (vor allem wenn diese dauerhaft nach außen vorfallen), ist in der Regel eine Operation sinnvoll. Dies sollte ein entsprechend erfahrener Chirurg durchführen (meist ein Proktologe)

Anruf bei Problemen: Bei Problemen kontaktieren Sie uns in den regulären Praxisöffnungszeiten unter 0 22 23 - 90 97 30. Außerhalb der Sprechstunden wenden Sie sich bitte an den Ärztlichen Notfalldienst (Tel. 116 117) oder bei dringenden Notfällen über die 112 an die Rettungsleitstelle oder an die Notfallambulanz des nächstgelegenen Krankenhauses.

Ich bin ausführlich über die Gummibandligatur von Hämorrhoiden aufgeklärt worden und fühle mich ausreichend und rechtzeitig aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen. Ich bin mit der Behandlung einverstanden.

Datum:

Unterschrift Patient: _____ Unterschrift Arzt: _____

Patienten-Nummer: _____